

Zeugen der Zeit

So viel
hören wir,
sehen,
wissen und ahnen wir

aber nehmen es nicht auf
lassen es nicht ankommen in unseren Herzen;
weil es uns ängstigt
erschreckt
oder ratlos macht
weil der Schmerz uns zu groß erscheint
als dass wir ihn aufnehmen könnten.

Und so mauern wir uns ein,
ignorieren was ist,
lassen es abprallen
oder unberührt durch uns hindurch.
Und ziehen die Lüge vor,
die Verdrehungen, Vereinfachungen
oder machen es nicht existent.

Zeuge sein, Zeugnis ablegen
heißt radikal anwesend sein,
aufmerksam und präsent für alles was ist,
für alle Freude und jedes Leid,
für den Fortschritt am Horizont ebenso
wie für den drohenden Abgrund,
unabhängig davon ob wir Wege und
Lösungen kennen,
unabhängig ob wir viele sind
oder ein einziger Mensch.

Zeuge sein heißt:
Ja – ich bin bereit:
hier, in mir darf Wirklichkeit ankommen.
Ich gebe der Wirklichkeit, der Wahrheit
Raum in mir und zwischen uns.
Mehr noch,
Zeugnis ablegen, bezeugen meint:
ich bringe es ans Licht,
ich hebe es ins Bewusstsein so wie es ist,
unverstellt, ungelöst.
Ich spreche es aus in der Welt!

Du die Du gerade geboren wirst,
noch ganz neu, verletzlich und unerkant –
lass mich Dir Herberge sein!
Du der Du schon fällst und zugrunde gehst,
in Auflösung und Verwandlung bist –
Ja – ich komme zu Dir und suche Dich auf
Und bezeuge, wie das Wasser fließt
von der Quelle zur Mündung
und dort neue Quelle wird.

Wissend,
dass in diesem Licht,
im Licht unserer Aufmerksamkeit und
Präsenz
im Raum zwischen uns,
der Wandel dieser Wirklichkeit und Wahrheit
sich vollziehen wird,
zweifellos
wie es immer war und immer sein wird.
Wie der Samen keimt in fruchtbarem Boden,
im für den Himmel geöffneten Raum.

Wo Zeugenschaft ist, ist Wachstum,
ist Wandel und Entwicklung.